

Gedanken und Gefühle kreativ in Worte gepackt

Kleinkunst: Poetry-Slam in Alter Dorfkirche in Hausen – Adelheid Stauder im Finale mit »Wachstum« zum Sieg

HAUSEN. Junge Autoren aus der Region zeigten am Sonntagabend beim Poetry-Slam, was mit Sprache möglich ist: Die Teilnehmer im Alter von 15 bis 39 Jahren präsentieren in der Alten Dorfkirche Hausen vor zahlreichen Besuchern ihre Gedanken und Gefühle in Form von Sprache.

Der Kreativität und Fantasie waren bei den einzigartigen und individuellen Texten keine Grenzen gesetzt – nur deren Länge war mit maximal fünf Minuten vorgegeben. Das Publikum erwartete ein abwechslungsreiches Programm mit viel Herzblut und Begeisterung junger Menschen an Sprache und dem geschriebenen Wort.

Medizin fürs Hirn

Veranstalter war der Verein »Zeitgenössische aktuelle Kunst« (ZAK) unter der Leitung von Heinz Linduschka. Moderiert wurde der Abend von der 19-jährigen Anna Stock, einer deutschlandweit sehr erfolgreichen Slammerin. Sie moderierte schon mehrfach beim Slam im offiziellen Programm der Kochsmühle und zog das Publikum mit ihrem Slam »Ozempic fürs Hirn« in den Bann. Den Auftakt bot Finja Lange mit »W-Slam«. Pelaja Aucello thematisierte in ihrem Slam die Herausforderun-



Poetry-Slam-Gewinnerin Adelheid Stauder aus Eschau bei ihrem Vortrag am Sonntag in der alten Hausener Dorfkirche.

Foto: Linda Suffel

gen der heutigen Jugend wie Genderwahnsinn und Wünsche von queeren Menschen an die Gesellschaft. Die 20-Jährige hat bereits mehrere Erfolge bei Slams und ist als Organisatorin und Moderatorin

aktiv. Johannes Modler slammte, über das Gefühl, den Überblick zu verlieren im Bezug auf Gerechtigkeit der Welt.

Die 15-jährige Adelheid Stauder aus Eschau gewann bereits meh-

rere Slams. In ihrem tiefgründigen Vortrag ging es um kostbare Momente im Leben und wie schnell sie vergehen. Lea Bachmann berührte das Publikum mit ihrem Text »80 Jahre Frieden« und ermunterte dazu, zu kämpfen, dass sich Geschichte nicht wiederholt, nicht wegzusehen – nicht aus Schuld, sondern aus Respekt.

Vom Guten und von Schönheit

Karina Blam überzeugte mit kurzen Slams über den Glauben an das Gute und »Kriegskinder«. Die 39-jährige Oberrainerin hatte bereits Auftritte im Aschaffener Jukuz zwischen 2013 und 2024. Sara Gallasch bewegte das Publikum mit ihrem Slam »Schönheit«. Die 18-Jährige verfasst literarische Texte unterschiedlicher Gattungen. Vor wenigen Monaten gewann sie den 1. Preis beim jungen Literaturforum Hessen/Thüringen mit einem Prosatext.

Für die Wertungen der Slams wurde nach jedem Teilnehmer das Publikum in die Abstimmungen einbezogen. Im Finale standen Adelheid Stauder, Lea Bachmann und Sara Gallasch mit jeweils 27 Punkten. Adelheid Stauder gewann den Poetry-Slam schließlich mit ihrer beeindruckenden Darbietung »Wachstum«. *lsu*